

Vier Gemeinden gemeinsam

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Untersteinach:
Es muss noch Leben ins Heft

Titel: Pfarrei aktuell
Auflage: 2.900 Exemplare
Umfang: 32 Seiten
Ausgaben: 6 im Jahr
Format: DIN A5
Verteilung: evangelische Haushalte
Jahresatz: 5.500 Euro



Pfarrei aktuell
Februar / März 2018 – Heft 38

Jesus Christus spricht:
Es ist vollbracht!
Johannes 19,30



Titel
Mit einem großformatigen Foto auf der Titelseite einen eindrucksvollen Eyecatcher zu schaffen, ist mehr oder weniger Standard geworden für Gemeindebriefe. Ein jahreszeitliches Motiv ist allerdings zu wenig. Es sollte nicht irgendein Bild sein! Der Titel will die Leser ansprechen, sie hineinnehmen in die spannenden Inhalte des Hefts. Das Kreuz auf diesem Heft ist ein Meditationsbild und kein Aufmacher. Es weist auf das (viel zu lange) Geistliche Wort auf Seite 2 und 3 hin, hat aber mit dem Inhalt des Hefts nichts zu tun.

„Pfarrei aktuell“, das Mitteilungsblatt von vier fränkischen Gemeinden, hat vor kurzem ein neues Gesicht bekommen. Die Titelseite ist etwas ruhiger geworden. Doch das Hauptproblem ist dasselbe geblieben: Durch die Abbildungen der vier Kirchen ist der Titel zerstückelt, keine Einheit. Die stilistische Anpassung hat gut getan. Trotzdem ist keine gemeinsame Identität entwickelt. Was auf diesem Titel fehlt, ist der Hinweis auf den Inhalt. Schlagzeilen der drei wichtigsten Inhalte sind ein Muss!

Layout
Die fehlende Einheit ist die Konstante bei dieser Publikation. Zwar

Die verschiedenen Elemente des Titels bilden keine Einheit. Es fehlt die gemeinsame Identität.

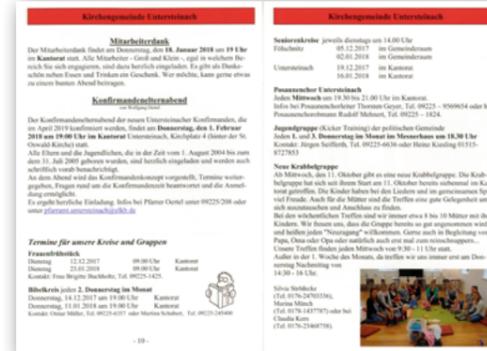
liegt dem Heft ein ordentlicher Satzspiegel zugrunde. Das scheint so etwas wie der kleinste gemeinsame Nenner der vier Gemeinden zu sein. Doch das Ganze ist nicht rund. Der Gemeindebrief zerfällt in ein zu langes Geistliches Wort plus Ankündigungen sowie inhomogenen Nachrichten aus den Gemeinden.

Auf den Seiten überwiegt der Anteil an Text. Kaum Bilder. Entsprechend wenige Eyecatcher locken auf die Seiten. Da recht häufig Fettdruck zur Auszeichnung von Wichtigem genutzt wird, bleiben die Headlines optisch zu unauffällig. Auch sprachlich sind die Überschriften selten mitreißend. Farbe wird ausschließlich für Bilder und die Kenntlichmachung der fünf Bereiche eingesetzt. Warum Überschriften nicht in Farbe gestaltet werden, erschließt sich nicht.

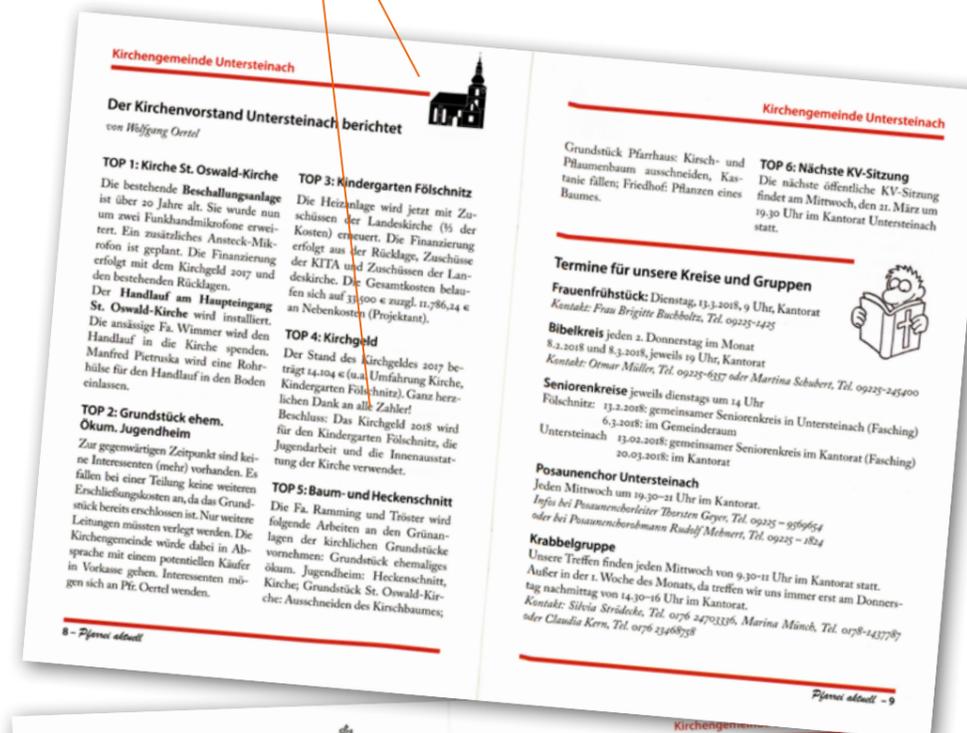
Bilder
Nun haben sich die Gemeinden aufgemacht, Veränderungen einzuführen. Am Bildkonzept ändern sie allerdings nichts. Fotos bleiben Mangelware. Und wenn mit Fotos gearbeitet wird, sind die Bilder zu klein und wenig spannend in den Satzspiegel gequetscht. Kein Bild verlässt mal dynamisch das Layout oder wird in den Anschnitt gezogen.

Der Tipp
Der Name „Pfarrei aktuell“ verrät eine ganze Menge, finde ich. Das Blatt ist vom Absender her gedacht. Drei Pfarrer aus vier Gemeinden machen ein Heft, aber nichts Gemeinsames. Aus allen Bereichen kommt irgendwie etwas rein, gliedert nach den Parochien der Pfarrer. Das Leben der Gemeinde – besser: der Gemeinden – wird nicht spürbar. Ehrenamtliche, die an dem Heft mitarbeiten, scheint es nicht zu geben. An eine Dramaturgie für den Leser ist nicht gedacht. Gibt es etwas Verbindendes zwischen den Gemeinden, eine Identität? Ja? Dann berichtet gemeinsam, sucht Inhalte im Team und bringt einen „Obermain-Boten“ auf den Weg. Oder so etwas. Etwas Gemeinsames eben. **Dietmar Hauber**

Altes Layout



Das Layout ist leichter geworden. Auch die neue Zweispaltigkeit tut dem Heft gut. Eyecatcher fehlen immer noch.



Fotos gibt es viel zu wenig. Und wenn Bilder gezeigt werden, sind sie zu klein und unscheinbar. Das Fotokonzert sollte überarbeitet werden.